



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

"Gedichte sind gemalte Fensterscheiben" Goethe -
Unterrichtsbausteine

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de



Goethe
Unterrichtsbausteine

SCHOOL-SCOUT.DE



Titel:	Johann Wolfgang von Goethe: „Gedichte sind gemalte Fensterscheiben“
Reihe:	Variable Unterrichtsbausteine für Ihren Deutschunterricht
Bestellnummer:	64347
Kurzvorstellung:	<p>Zur Interpretation und Analyse bietet dieses Material ausführliche Arbeitsblätter, Vertiefungsaufgaben und Hintergrundinformationen mit abschließendem Kompetenzcheck.</p> <p>Das Material stellt dabei eine komplette Unterrichtseinheit dar, die Sie direkt einsetzen können und deren einzelne Abschnitte auch für die Nach- und Vorbereitung zu Hause geeignet sind. Sämtliche Unterrichtsbausteine, wie etwa die ausführliche Beispielinterpretation, können auch direkt an die Schüler/-innen verteilt werden.</p> <p>Der modulare Aufbau eignet sich besonders zur Binnendifferenzierung und zielt darauf ab, die Kompetenzen zur Interpretation lyrischer Texte strukturiert zu erarbeiten und einzuüben.</p>
Inhaltsübersicht:	<ul style="list-style-type: none">• Ausführliche Interpretation des Gedichtes• Didaktische Hinweise zur Bearbeitung des Gedichtes im Unterricht• Verlaufsplan einer möglichen Unterrichtsstunde• Hintergrundinformationen zum Autor• Arbeitsblatt mit Möglichkeiten zur Binnendifferenzierung• Lösungen• Kompetenzcheck

Didaktische Hinweise

Kompetenzen	Differenzierungsmöglichkeiten
<ul style="list-style-type: none"> • Lyrische Texte eigenständig analysieren und mit Bezug auf gattungs- und epochenspezifische Merkmale interpretieren • Die eigene Interpretation schriftlich angemessen und geordnet darstellen und so Zugänge zum Text ermöglichen 	<ul style="list-style-type: none"> • Kleinschrittige Aufgabenstellungen mit Musterlösungen für jedes Werk • „Formblatt“ als Anleitung zur eigenständigen Analyse formaler und sprachlicher Besonderheiten • Kompetenzcheck zur Selbstüberprüfung • Vertiefende Aufgabenstellungen • Alle Bestandteile sind modularisiert und können unabhängig voneinander eingesetzt werden

Unsere Reihe „Variable Unterrichtsbausteine für Ihren Deutschunterricht“ bietet komplette Unterrichtseinheiten, die Sie entweder direkt einsetzen oder aus der Sie einzelne Arbeitsblätter, Übungen und Interpretationen übernehmen können. Durch die klare Gliederung der verschiedenen Bausteine können Sie gezielt *Schwerpunkte* setzen und Ihren Unterricht ganz den Anforderungen Ihrer Schülerinnen und Schüler (SuS) anpassen.

Eingangs finden Sie Hinweise zum vorliegenden Text, einen exemplarischen Stundenverlaufsplan, Arbeitsblätter mit Lösungen und schließlich eine ausführliche Interpretation. Der abschließende Kompetenzcheck dient den SuS zur Überprüfung der eigenen Interpretation.

Ein besonderes Augenmerk liegt hierbei auf den verschiedenen Möglichkeiten zur *Binnendifferenzierung*: Die unterschiedlichen Arbeitsblätter und Hilfsmittel ermöglichen es, lernstärkere SuS gezielt zu fördern, während gleichzeitig den lernschwächeren SuS effiziente und klar strukturierte Hilfestellung gegeben werden kann. Der modulare Aufbau kommt deshalb den Anforderungen eines modernen, binnendifferenzierten Unterrichts besonders entgegen.

Auch das flexible Zeitmanagement wird gefördert, da einzelne Abschnitte von den SuS gegebenenfalls zu Hause bearbeitet oder noch einmal wiederholt werden können. Neben einem Unterrichtsentwurf sind stets Hintergrundinformationen, Aufgabenstellungen und auch ausführliche Lösungshinweise enthalten. Dieses Material beinhaltet somit alles, was Sie zur Behandlung des Werkes im Unterricht benötigen!

Zum Werk: „Gedichte sind gemalte Fensterscheiben“

Das Gedicht „Gedichte sind gemalte Fensterscheiben“, das Johann Wolfgang von Goethe zwischen 1821 und 1827 geschrieben hat, behandelt als zentralen Gegenstand die literarische Gattung der Lyrik an sich. Dieses wird schon im Titel des Gedichts deutlich.

Verlaufsplan einer möglichen Unterrichtsstunde

Phase	Unterrichtsgeschehen	Sozialform	Medien
Einstieg	SuS hören das Gedicht als Audioversion	CD	
Spontanphase	<p><i>Frage: Wie wirkt dieses Gedicht auf Sie?</i></p> <p>SuS schreiben ein Wort, das ihnen nach dem Hören des Gedichts in den Sinn kommt, auf eine Karte.</p> <p>Karten werden an der Tafel gesammelt</p> <p>SuS äußern Vermutungen zum Inhalt des Gedichts</p>	<p>EA</p> <p>UG</p> <p>UG</p>	<p>Karten</p> <p>Tafel</p>
Erarbeitung 1	<p>Erarbeitung der folgenden Aufgabe in Gruppenarbeit:</p> <p>Machen Sie sich Stichpunkte zur groben Voranalyse für das Gedicht „Gedichte sind wie Fensterscheiben“.</p> <p>Erstellen Sie ein Mindmap zu den folgenden Leitfragen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Welche formalen Besonderheiten lassen sich erkennen? - Wie ist das Gedicht inhaltlich aufgebaut? - Welche sprachlichen Mittel werden genutzt? - Was könnte die Botschaft des Gedichts sein? 	GA	Gedicht, Plakat
Sicherung	<p>Vorstellung der Arbeitsergebnisse der Gruppen in einem Museumsgang</p> <p>SuS erhalten ein Feedback</p> <p>SuS geben eine Rückmeldung zum Unterrichtsverlauf</p>	MuG	Plakate

Hausaufgabe: *Erstellen Sie eine ausführliche Interpretation des Gedichts mithilfe der Fragen auf dem Arbeitsblatt.*

LV=Lehervortrag, UG= Unterrichtsgespräch, PA=Partnerarbeit, GA=Gruppenarbeit, SV=Schülervortrag

Hintergrundinformationen zum Autor

Johann Wolfgang von Goethe wurde am 28.8.1749 in Frankfurt am Main geboren und starb am 22.3.1832 in Weimar. Neben seiner Tätigkeit als Dichter forschte er auch im naturwissenschaftlichen Bereich – so interessierte Goethe sich für Steine, Anatomie und entwickelte eine Farbenlehre. Als Literat schuf er Dramen, Gedichte, autobiographische, ästhetische und literaturtheoretische Aufsätze.



Goethes Vater war Jurist, der jedoch aufgrund seines Vermögens seinem Beruf nicht nachgehen musste. Seine Mutter entstammte einer reichen, populären Frankfurter Familie und galt – im Gegensatz zu ihrem strengen Ehemann – als lebensfroh und gesellig. Dem jungen Goethe und seiner Schwester Cornelia kamen eine umfassende schulische Bildung zu und Goethe begann 1765, auf Wunsch seines Vaters, ein Jurastudium in Leipzig. Dort besucht er allerdings schon bald lieber Poetikvorlesungen von Christian Fürchtegott Gellert, nahm Kunstunterricht und ging häufig ins Theater. Nachdem Goethe im Sommer 1768 einen, wie es heißt, „Blutsturz“ erlitten hatte, kehrte er für knapp zwei Jahre zurück in sein Elternhaus. 1770 zog er nach Straßburg, um sich dort – eifriger als zuvor – dem Jurastudium zu widmen. Dort lernte Goethe allerdings auch Johann Gottfried Herder kennen, der ihm Autoren wie Homer und Shakespeare nahebrachte. Während dieser Zeit verliebte er sich in Friedericke Brion (ihr sind Gedichte wie „Willkommen und Abschied“ und „Heidenröslein“ gewidmet), zu der er die Beziehung aber beim Verlassen Straßburgs beendete.

Nach Abschluss seines Studiums eröffnete Goethe eine kleine Kanzlei in Frankfurt, widmete sich jedoch lieber dem Schreiben. So veröffentlichte er 1773 das Werk „Götz von Berlichingen“, welches viel Begeisterung hervorrief und als Beginn der Epoche des Sturm und Drang betrachtet wird. 1772 wurde Goethe – auf Wunsch seines Vaters – Praktikant am Reichskammergericht in Wetzlar, zeigte jedoch auch dort wenig Interesse an juristischen Themen. Er verliebte sich in Charlotte Buff, die Verlobte seines Freundes und Kollegen Kestner. Schließlich verließ Goethe Wetzlar und verarbeitete eineinhalb Jahre später seinen Liebeskummer in „Die Leiden des jungen Werther“, wodurch er europaweit Berühmtheit erlangte.

Ausführliche Interpretation des Gedichtes



Einleitung

Das Gedicht „Gedichte sind gemalte Fensterscheiben“, das Johann Wolfgang von Goethe zwischen 1821 und 1827 geschrieben hat, behandelt als zentralen Gegenstand die literarische Gattung der Lyrik an sich. Dies wird schon im Titel des Gedichts deutlich. Der Titel erfüllt hier außerdem die Funktion, den Leser neugierig auf das Gedicht zu machen, da die Behauptung „Gedichte sind gemalte Fensterscheiben“ zunächst einmal befremdlich klingt und nahezu nach einer Erklärung schreit. Diese wird im weiteren Verlauf des Gedichts erbracht.

Aufbau

Das Gedicht beinhaltet zwei Strophen; Strophe eins enthält sechs Verse, die zweite Strophe sieben. Die erste Strophe ist in zwei umarmenden Reimen aufgebaut (abccba); Strophe zwei folgt dem Reimschema (bdddbee). Das Versmaß ist unregelmäßig,

Interpretation

Erläuterung der ersten Strophe

Der erste Vers greift zunächst den Titel auf und stellt die rätselhafte Behauptung auf, Gedichte seien „gemalte Fensterscheiben“. Mit dem zweiten Vers beginnt die Erklärung dieser metaphorischen Aussage. Goethe spricht hier davon, dass jemand „vom Markt in die Kirche hinein“ schaut, womit er eine gewisse Distanz verdeutlicht.

Diese Aussage beinhaltet den Blick von außen in ein dunkles geschlossenes Gebilde, was auf das Leben beziehungsweise die Seele übertragen werden kann. Mit leerem Herzen ergibt sich ein seelenloses, konturloses Bild des dunklen Inneren. Beginnt man es mit Inhalt zu füllen, spricht die Seele oder Kirche zu erleuchten, entfalten die Fensterscheiben ihre farbliche Pracht. So zeigen dann auch Gedichte die verschiedenen „bunten“ Aspekte des Lebens und deuten auf ihre Sinnhaftigkeit, wie es im weiteren Verlauf des Gedichtes beleuchtet wird.

Außerdem beinhaltet der Begriff „Kirche“ etwas Mystisches, ja vielleicht sogar Religiöses, und steht damit in deutlichem Kontrast zum „Markt“, auf dem es nur um Weltliches geht. Derjenige, der also aus dem weltlichen Bereich des Lebens einen flüchtigen Blick in den spirituellen Bereich der Lyrik wirft, dem erscheint diese als „dunkel und düster“ (Vers 3). Damit ist gemeint, dass, aus der Distanz betrachtet, ein Gedicht zunächst keinen richtigen Sinn ergeben mag, nicht verstanden werden kann, und sich die Schönheit der Lyrik dem oberflächlichen Betrachter verschließt.

Ein solcher ist auch der „Philister“ (Vers 4): Durch seine Engstirnigkeit entgeht ihm das Vergnügen, welches ihm das Gedicht bieten könnte, und durch seine verschlossene Einstellung gegenüber der Welt der Lyrik versagt er sich selbst einen Teil seiner möglichen Lebensqualität, was der Ausdruck „verdrießlich“, der in Vers 5 auftaucht und in Vers 6 noch einmal wiederholt wird, belegt und betont.



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

"Gedichte sind gemalte Fensterscheiben" Goethe -
Unterrichtsbausteine

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

